

Aktuell: Die Zulassung des Pflanzenschutzmittels **Roundup Future (00A042-00)** ist derzeit **nicht wirksam**. Hintergrund: Die Deutsche Umwelthilfe e.V. hat am 4. März 2025 Widerspruch gegen die Zulassung eingelegt. Der Widerspruch hat bis auf weiteres aufschiebende Wirkung, sodass die Zulassung derzeit nicht wirksam ist.

Maßnahmen in Leguminosen – Einsatz von Herbiziden

Ackerbohnen

❖ Wie tief sollen die Ackerbohnen gedrillt werden?

Die ersten Ackerbohnen sind bei kalten, aber zumindest im oberen Bereich gut abgetrockneten Bodenverhältnissen gedrillt worden. Lehmige Böden sind in ca. 10 -12 cm allerdings noch feucht, was in Kombination mit kalten Bodentemperaturen von den Ackerbohnen insgesamt schlechter vertragen wird (Bild 1 Bodentemperatur in 12 cm). Somit wird eine Saattiefe von ca. 6 – 8 cm empfohlen.



Bild 1: © Rüsck. 10.03.25

❖ Wann ist die mechanische Unkrautbekämpfung erfolgversprechend?

Aufgrund des großen Zeitfensters von der Aussaat bis zum Auflaufen der Bohne (abhängig von der Bodentemperatur und der Saattiefe) bietet sich das sogenannte **Blindstriegeln** vor dem Auflaufen der Kultur an. Ziel ist es, die Unkräuter im sogenannten **Fädchenstadium** (ES 00-09) bis max. Keimblattstadium zu beseitigen (Bild 2). Zum Striegeln müssen **trockene Bodenverhältnisse** herrschen, d.h. Blindstriegeln ist immer dann eine Option, wenn es für den Einsatz der Bodenherbizide zu trocken ist und die Restfeuchtigkeit im Boden schon zu einem ersten Keimen der Unkräuter geführt hat. So kann die erste Unkraut-/Ungraswelle mechanisch bekämpft werden. Striegeln bedeutet aber auch gleichzeitig Lichtreiz und somit erneut günstige Keimbedingungen für alle Lichtkeimer. Ist der Ackerbohnen-Keimling noch weit vom Durchstoßen der Oberfläche entfernt und herrschen weiterhin trockene Bodenverhältnisse, bietet sich u.U. ein weiterer Striegel-Gang an. Schlägt das Wetter auf Regen um, sollte allerdings die Bodenherbizid-Maßnahme (noch und nur im **VA!**) durchgeführt werden.



Bild 2: © Landschreiber

Neben dem Blindstriegeln besteht noch die Möglichkeit des Striegeln im Nachauflauf (ES 12-13). Besonders wenn die Bodenherbizide nicht die gewünschte Wirkung erzielt haben sollten, ist das dann die einzige Möglichkeit, um noch Unkräuter zu bekämpfen.

❖ Wie lässt sich der Einsatz der Herbizide optimieren?



Bild 3: © Landschreiber 22.05.24

Die mitunter lange Auflaufphase der Ackerbohne lässt einigen Spielraum für die Terminierung der Herbizide zu. Da einige Unkräuter (z.B. Vogelknöterich (Bild 3) → hat sich mittlerweile zum Problemunkraut in den Ackerbohnen, aber auch im Raps entwickelt) bevorzugt bei höheren Bodentemperaturen auflaufen, ist es ratsam den Herbizid-Einsatz bis kurz vor das Durchstoßen des Ackerbohnen-Keimlings – möglichst in Kombination mit Niederschlägen - hinaus zu zögern (Zulassung und Gebrauchsanleitungen der Produkte bitte beachten).

❖ Wann kommt der Wirkstoff Glyphosat ins Spiel?

Die Erfahrungen des Ackerfuchsschwanz-Projektes in Koberg haben gezeigt, dass Altverungrasung/-Verunkrautung rein mechanisch nur sehr schwer in Griff zu bekommen ist (Bilder 4-6). Die Vorauflauf-Herbizide haben ebenfalls keine Chance, solch große Pflanzen zu bekämpfen.

Option 1: Glyphosat-Behandlung vor der anstehenden Bodenbearbeitung, anschließende Bestellung in Mulchsaat (s. WD Nr. 6 vom 06.03.25).

Option 2: Die Bestellung der Ackerbohne erfolgt mit entsprechender Technik und wenn die Bodengare es zulässt, direkt in den abgestorbenen Zwischenfruchtbestand und Glyphosat wird dann nach der Saat ausgebracht. Einige Glyphosat-Produkte besitzen dafür auch eine Zulassung (z. B. Dominator 480 TF → 5 Tage nach der Saat bzw. vor dem Auflaufen). Glyphosat kann auch mit den entsprechenden Bodenherbiziden kombiniert werden.



Bild 4: © Landschreiber 06.03.25



Bild 5: © Landschreiber 06.03.25



Bild 6: © Landschreiber 06.03.25

❖ Welches Herbizid bzw. Herbizidkombination wählen?

Produkt	Bemerkung
4,0 l/ha Bandur bzw. Eclairé Wirkstoff: Aclonifen	Aclonifen ist ein Hauptwirkstoff gegen Ackerfuchsschwanz und Ausfallraps → Clomazone-freie Variante; keine zusätzlichen Auflagen bezüglich Clomazone, Pendimethalin und Prosulfocarb
2,4 kg/ha Novitron DamTec Wirkstoffe: Clomazone, Aclonifen	2,4 kg/ha Novitron DamTec entsprechen 0,2 l Centium 36 CS + 2,0 l Bandur → nicht ausreichend bei Ackerfuchsschwanz; → bei Ackerfuchsschwanz, Ausfallraps, Stiefmütterchen und Einjähriger Rispe ist Zusatz von + 1,0 - 1,5 l/ha Bandur nötig (höhere Menge bei Raps u. AFU) → Wirkstoff Clomazone v.a. auf Flächen mit Klette u. Hirtentäschel einsetzen. Alternativ: 0,25 l/ha Centium 36 CS + 3,0 - 4,0 l/ha Bandur/Eclairé → auch möglich: 2,4 kg/ha Novitron DamTec + 3,0 l/ha Boxer (schlechter bei Ausfallraps)
3,0 l/ha Bandur + 3,0 l/ha Boxer Wirkstoffe: Aclonifen, Prosulfocarb	Einsatz bei Ackerfuchsschwanz und Ausfallraps , Clomazone-freie Variante häufige variabel gestaltbare Praxismischung: 2,0 l/ha Bandur + 2,0 l/ha Boxer + 2,0 l/ha Stomp Aqua

❖ Ist eine Behandlung im Nachauflauf möglich?

Unkräuter können im Nachauflauf chemisch **nicht** nachbehandelt werden. Bei **Ungräsern** ist diese Möglichkeit grundsätzlich gegeben, praktisch macht die Resistenzsituation häufig einen Strich durch die Rechnung, sodass auch hier der Fokus auf der Bodenherbizid-Maßnahme liegen muss.



Bild 7: © Landschreiber

Schwerpunkt	Bemerkung
Ausfallgetreide + sensitive Ungräser	0,75 l/ha Agil S 1,5 l/ha Targa Super (Beispiele)
Ausfallgetreide + FOP-resistente Ungräser (Ackerfuchsschwanz, Weidelgras)	2,5 l/ha Focus Ultra + 1,0 l/ha Dash DIM-resistenter Ackerfuchsschwanz wird von Focus Ultra kaum noch erfasst.
Quecke	2,5 l/ha Targa Super 5,0 l/ha Focus Ultra + 1,0 l/ha Dash 1,0 l/ha Select 240 EC + 1,0 l/ha Radiamix → Select ist nur in Beständen zur Saatgutvermehrung zugelassen!

Futtererbsen

❖ Was ist in Futtererbsen möglich?

Grundsätzlich sind die in den Ackerbohnen zugelassenen Herbizide auch in den Futtererbsen möglich, die jeweiligen Bodenverhältnisse sollten dabei unbedingt beachtet und die Aufwandmengen und Tankmischungen je nach Standort ggf. angepasst werden. Zusätzlich ist in der **Futtererbse** der Einsatz im **Nachauflauf** mit Stomp Aqua 3,0 l/ha oder Spectrum Plus (4,0 l/ha) zugelassen. Der Voraufaufeinsatz von Stomp Aqua ist aber zu bevorzugen. Spectrum Plus hat in den Futtererbsen (und auch in den Ackerbohnen) im VA die Drain-Auflage und kommt somit eher selten in Frage.

Lupinen

❖ Möglichkeiten gegen Unkräuter?

Spectrum Plus (Wirkstoffe: Pendimethalin + Dimethenamid-P) hat zwar eine Zulassung mit 4,0 l/ha im Voraufauf, allerdings nur auf **nicht drainierten Flächen (Drain-Auflage)**!

Somit verbleiben nur noch die beiden Produkte Boxer und Stomp Aqua:

2,5 l/ha Stomp Aqua + 2,0 – 3,0 l/ha Boxer

Ausschließlich in der **Gelben Lupine** kann im Nachauflauf ab ES 13 Lentagran WP (max. 2,0 kg/ha) eingesetzt werden. Lentagran WP wirkt blattaktiv und erfasst Klettenlabkraut, Taubnessel und Nachtschatten.

❖ Möglichkeiten gegen Ungräser?

Gegen Ungräser sind **0,5 l/ha Select 240 EC + 0,5 l/ha Radimix** sowie **0,75 – 1,0 l/ha** (2,0 l/ha Quecke) **Fusilade Max** (Saatgutproduktion) oder **0,8 l/ha** (1,6 l/ha Quecke) **Flua Power** möglich.

Anwendungsbestimmungen

❖ Welche zusätzlichen Anwendungsbestimmungen für welche Produkte?

Auflage	Bedeutung	Produkte
NW800	kein Einsatz auf drainierten Flächen vor dem 16. März	Bandur/Eclairé, Novitron Dam Tec
NT145	300 l Wasseraufwandmenge und 90% Abdriftminde- rung auf der gesamten Fläche	Boxer, Stomp Aqua (Spectrum Plus)
NT146	Fahrgeschwindigkeit von max. 7,5 km/h	
NT170	Windgeschwindigkeit von max. 3 m/s	
NT127	> 25°C keine Anwendung	Gamit 36 AMT, Centium 36 CS, Novitron Dam Tec
NT149	Aufhellungen aufzeichnen	
Einsatz im Voraufauf (VA) bis 5 Tage nach der Saat		Gamit 36 AMT, Centium 36 CS

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen (z.Z. nicht im Dienst)	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmänn	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmänn@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.